

wisset, wie zu dem ersten Säugling der geboren werden sollte, Brüste, eine Mutter und ein Vater erfunden wurden: Wie, eine erste Liebe, die erzeugen; eine zweite, die erhalten und versorgen mochte. — Wahrlich! So wenig der Mensch, ehe denn er war, sein Daseyn sich vorgesetzt und bereitet hat; so wenig hat er auch das erste Wort aus seinem Munde, ehe denn es war, sich vorgesetzt und bereitet; sondern wie er sein Inneres hervorstrahlte durch das Auge, es abbildete und mit Farben malte auf Stirn und Wange: so tönte er es auch hervor mit bedeutender Stimme. In allem lebendigen, wie die Gabe der Empfindung, so die Gabe des Ausdrucks; wie die Gabe des Ausdrucks, so, in gleichgeschaffenen Wesen, die Gabe der Mitempfindung, das Verständniß. Ohne diese Gabe unmittelbarer Offenbarung und Auslegung, wäre der Gebrauch der Rede unter Menschen nie entstanden. Mit dieser Gabe erfand die ganze Gattung ihn vom Anbeginn zugleich. Saget, was noch wahrer ist: Die Erfindung der Gattung war die Erfindung auch des Wortes. So alt wie jene, ist auch dieses. Jedes Geschlecht bildete sich eine eigene Zunge; keines versteht das andere, aber alle reden — Alle reden, weil alle, obgleich nicht in demselben Maße,